



Kinder und Kirche

Informationen rund um den Kindergottesdienst

3

Der Eingangsteil des Kindergottesdienstes (KGD)

■ Vorbereitung des KGD - Raumes

Für die MitarbeiterInnen fängt der KGD schon vor dem Gottesdienst an: Der Raum muss vorbereitet werden. Die räumlichen Verhältnisse sind von Gemeinde zu Gemeinde sehr verschieden. Nur ganz wenige Gemeinden haben einen Raum, der für den KGD reserviert ist. In den meisten Fällen ist es ein Mehrzweck-Raum, der von unterschiedlichen Gruppen benutzt wird. In wenigen Fällen findet der KGD in ganz ungünstigen, zu kleinen Räumen oder sogar in Abstellräumen statt.

Die/der einzelne MitarbeiterIn muss sich mit den räumlichen Verhältnissen für den aktuellen KGD arrangieren. Sie/er kann aber das Beste daraus machen:

- die Stühle zum Sitzkreis anordnen,
- die Tische so hinstellen, wie sie nachher gebraucht werden,
- einen Tisch mit Blumen, Kerze und evtl. Kreuz schmücken,
- Material für die Gestaltung und Nacharbeit bereitlegen,
- alles, was sonst noch für den KGD benötigt wird, bereits im Raum zurechtlegen,
- die Heizkörper so einstellen, dass eine angenehme Temperatur herrscht,
- falls keine Garderobe vorhanden ist: sich einen Platz für die Jacken der Kinder überlegen.

Auf diese Weise wird für die Kinder eine freundliche Atmosphäre geschaffen, die sie wahrscheinlich spüren, wenn sie in den Raum kommen. Sie merken: Wir werden erwartet.

Wenn sich auch die MitarbeiterInnen bemühen, aus dem vorhandenen Raum das Beste zu machen, müssen untragbare Zustände jedoch nicht über Monate oder gar Jahre ertragen werden. Es ist dann notwendig, dass der Mitarbeiterkreis seine Forderungen bezüglich eines angemessenen Raumes in der Gemeinde und im Kirchenvorstand zur Sprache bringt. KGD ist keine Nischenveranstaltung, auch keine bloß geduldete Hobby-Aktion der KGD-MitarbeiterInnen. Der KGD ist für die Gemeinde genauso wichtig wie der Erwachsenengottesdienst. Deshalb muss – auch unter ungünstigsten gemeindlichen Verhältnissen – dem Raum für den KGD ebenso viel Fantasie zugewendet werden wie dem Raum für die Erwachsenen.

Bei einem Mehrzweckraum können die MitarbeiterInnen erwarten, dass sie den Raum in benutzbarem Zustand vorfinden, d.h. gelüftet, geheizt, sauber und aufgeräumt. Wenn das wiederholt nicht klappt, muss der Mitarbeiterkreis das mit den anderen Gruppen, die ebenfalls den Raum benutzen, besprechen und eine Lösung finden.

■ Auszug aus dem gemeinsamen Gottesdienst in den KGD - Raum

Wenn der Übergang zum KGD einen festen Platz im Ablauf des Gottesdienstes hat und die äußere Form klar ist (mit oder ohne Verabschiedung, siehe Informationsblatt Nr. 2), bedarf es keiner weiteren Absprache. Wenn aber aus besonderem Anlass eine Änderung eintreten soll, muss das vorher mit der/dem MitarbeiterIn vereinbart sein. Die/der MitarbeiterIn ist in keiner einfachen Situation: Der Pfarrer oder ein(e) Lektor(in) hat noch die Leitung, die/der MitarbeiterIn soll aber gleich die Staffel übernehmen und für einen möglichst geordneten Auszug sorgen – wobei dann noch manche Eltern mit ihren Kindern verhandeln, ob die nun zum KGD gehen und Geld oder Jacke mitnehmen wollen. In dieser Zeit sind die ersten Kinder möglicherweise schon losgegangen und nicht mehr zu sehen; und falls ein Kind eine Kerze aus der Kirche in den KGD-Raum trägt, kann die/der MitarbeiterIn es auch nicht im Auge behalten.

Von daher ist es sinnvoll, wenn bei einer größeren Kinderschar von vornherein eine zweite Person die Gruppe bis in den KGD-Raum begleitet. Das ist in jedem Fall anzustreben, wenn Treppen, schwere Türen oder weite Wege überwunden werden müssen.

■ Ankunft im KGD - Raum

Die/der MitarbeiterIn sorgt zunächst für äußerliche Dinge, die für das Wohlbefinden der Kinder wichtig sind, so zum Beispiel:

- Die Kinder hängen ihre Jacken an die Garderobe oder legen sie an den dafür vorgesehenen Platz.
- Wenn es üblich ist, dass die Kinder Geld mitbringen und in eine Sammelbüchse tun, sollte die Kollekte am Anfang eingesammelt werden.
- Jedes Kind soll einen Stuhl (möglichst einen Kinderstuhl) haben, auf dem es gut sitzen kann. Der/die MitarbeiterIn kann sich eventuell zwischen zwei Kinder setzen, die es offensichtlich schwer miteinander haben.
- Die Kerzen werden - wenn üblich - angezündet.

■ Ankommen und einander wahrnehmen

Viele KGD-Gruppen haben ein festes Anfangs-Ritual. Das ist hilfreich für Kinder und MitarbeiterInnen: Alle wissen, dass der KGD jetzt anfängt. Das Ritual sollte mit allen MitarbeiterInnen abgesprochen sein. Es kann von Zeit zu Zeit auch verändert werden.

Im Folgenden werden einige Stücke als Anregung und zur Auswahl genannt:

- Bereits das Anzünden der Kerzen und
- das Opfern des Geldes können zum Ritual gehören.
- Viele Kinder haben das Stillsitzen und Ruhig-sein-Müssen im bisherigen Gottesdienst als anstrengend erlebt und brauchen nun erst einmal Entspannung und Bewegung, z.B. mit einem Lied mit Bewegungen.
- Manche Kinder müssen loswerden, was sie erlebt haben: Wir machen eine Erzählrunde.
- Wir begrüßen „neue“ Kinder.
- Wir gratulieren zum Geburtstag oder Tauftag.
- Wir beziehen einen Erwachsenen, der ein kleines Kind in den KGD begleitet, selbstverständlich mit ein.
- Die/der MitarbeiterIn kann auch sagen, wenn es ihr/ihm heute nicht gut geht oder sie/er z.B. nur leise sprechen kann.
- Wir lauschen dem Ton eines Klangholzes / einer Klangschale und sagen gar nichts.
- Wir singen gemeinsam eine Liedstrophe, die möglichst allen bekannt ist.
- Wir sprechen mehrere Sonntage hintereinander dasselbe Gebet am Anfang.
- Die/der MitarbeiterIn fasst einige Gedanken aus der Erzählrunde in einem frei formulierten Gebet zusammen.

■ Vorschläge für Lieder zum Anfang des KGD

Das wünsch ich sehr	MKL 5 / LJ 488
Der Gottesdienst soll fröhlich sein	EG 169 / LJ 114 / KG 187
Du hast uns, Herr, gerufen	EG 168 / Bh ELKG 766 / SELK-KL 12 / MKL 8 / LJ 112
Du verwandelst meine Trauer in Freude	MKL 9 / LJ 508
Einen guten Morgen wünschen wir	KG 181
Hallo, hallo! Schön, dass du da bist	KG 180
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend	ELKG 126,1 / EG 155,1 / LJ 104,1
Wieder kommen wir zusammen	KG 183
Wir wollen fröhlich singen	EG 167 / SELK-KL 26 / LJ 111
Wo zwei oder drei (Kanon)	EG Nds.-Bremen 564 / EG Bay.-Thür. 568 / LJ 470 / KG 182

Bh ELKG: Beiheft zum ELKG

ELKG: Evang.-luther. Kirchengesangbuch

LJ: Liederbuch für die Jugend

SELK-KL: Wir singen dem Herrn – SELK-Kinderliederbuch

EG: Evangelisches Gesangbuch

KG: Das Kindergesangbuch

MKL: Menschenskinderlieder

Hans Peter Mahlke

➔ KOPIEREN ERWÜNSCHT ! ➔